

Guatemala Stadt, Ende August 2025

Notizen eines deutschen Anwalts

in Guatemala (114)

August 2025. Die Nachrichten jagen sich; man kommt kaum nach. Alle Lager bringen sich für die kommenden 12 Monate¹ in Stellung; oberstes Gebot: die Destabilisierung der Regierung.

Im August beendete PERENCO, das über 40 Jahre Öl in einem Naturschutzgebiet förderte, seine Produktion. Die Trolle liefen zu Hochform auf und phantasierten von Verträgen mit der mexikanischen PEMEX und Koffern von Cash für Arévalo. Am 12.8. organisierten die Banden SALVA-TRUCHA und BARRIO 18 Aufstände mit Geiselnahmen in zwei Gefängnissen, koordiniert mit Anschlägen und Exekutionen auf der Straße; die sollten die Regierung zwingen, ihre Anführer aus Sicherheitsgefängnissen zurück in den normalen Vollzug zu verlegen, aber eben auch Panik schüren. Auch hier arbeiteten sich die Trolle umgehend an der „korrupten Regierung ab, die uns nicht schützen kann“². Am 18.8. begann dann ein Streik im Atlantikhafen Santo Tomás, wo die Verwaltung versucht, die Zollkontrollen gegen die Korruption zu verbessern; die dortige Gewerkschaft steht für die alten Regeln und suchte, das neue System zu verhindern. Trolle und CACIF sahen sofort die Versorgungslage der Nation bedroht. Am 27.8. annullierte das Verfassungsgericht eine Verordnung zur Mülltrennung, die 2021 erlassen wurde, aber erst jetzt umgesetzt werden sollte. Das hatte schon im Februar zu Blockaden und Hetzkampagnen gegen die Regierung geführt

¹ Im Okt./Nov. steht die Abstimmung über den Haushalt 2027 und das neue Präsidium im Kongress an; dazu die Wahl des Präsidenten der CSJ. Der Wahlprozess für CC und TSE beginnt im Februar 2026, die Ernennung der Nachfolge von Generalstaatsanwältin Consuelo Porras und die Wahl des Rektors der USAC folgen im Mai. Im August wird der Chef des neuen Rechnungsprüfungshofes ernannt und im September der neue Superintendent der Banken.

² Am 27.8. wurde Martha Castañeda Torres verhaftet; sie ist die Lebensgefährtin von LOBO, dem einsitzendem Chef des BARRIO 18. Dazu ist sie die Nichte von Sandra Torres, der ewigen Präsidentschaftskandidatin der UNE und stand schon immer im

(Notizen 108). Das Verfassungsgericht (CC) nutzte die Situation und sabotierte erneut legitimes staatliches Handeln³. Den Kreis schlossen Urteile, von denen manche für Impunidad und Kriminalisierung, andere für eine unabhängige Justiz standen; alle aber gaben das Gefühl, in einem Meer aus Nachrichten zu versinken.

Im Bunker des MP träumen sie währenddessen noch von der Absetzung der Regierung. Aber sie sind RealistInnen genug, um zu erkennen, dass die Rückschläge der letzten Monate dieses Szenarium nicht wahrscheinlicher gemacht haben und bringen sie sich für den Marathon der nächsten 12 Monate (s. Fn.1) in Stellung, der die mittelbare Zukunft des Landes bestimmen wird.

Im September beginnen die Beratungen für den Haushalt 2027; zusammen mit der Wahl zum Präsidium sind sie Gradmesser für das Quo Vadis des Kongresses im kommenden Jahr. Diese Entwicklungen und das strategische Stühlerücken drumherum werden auch in den nächsten Wochen jede Menge Nachrichten produzieren. Auch wenn die nicht immer offen von den Kräfteverschiebungen hinter den Kulissen berichten, erzählen sie doch von den Wellen, die unter der Oberfläche verursacht werden; sie gehen von den immer gleichen Konvulsionen eines Landes aus, das zwischen den Extremen pendelt.

Auch der 7/8.März 2017 ist Ausgangspunkt solcher Wellen, bis heute. Seine Geschichte wurde hier vor 7 Jahren erzählt. Es ist die Geschichte von 56 Mädchen, die staatlichem Schutz anvertraut waren und von denen 41

Ruf, Bindeglied zwischen Verbrechen und Politik zu sein. Nach Ansicht von Innenminister Jimenez spielte sie aktuell eine zentrale Rolle bei den Versuchen, die Regierung zu destabilisieren.

³ Die CC argumentiert mit der städtischen Autonomie, als habe die Exekutive beim Umweltschutz nicht mitzureden. Mit dieser Linie schafft die CC de facto feudale Zonen, die den allgemeinen Regeln entzogen sind. Man überlege sich die Konsequenzen für das geplante Wassergesetz. Alles, das den Zentralstaat schwächt ist ihnen recht. Nur scheinen kleine Städte die Zeichen der Zeit längst erkannt zu haben und arbeiten mit der Regierung am Thema; selbst den großen Städten des Zentrums wird nichts anderes übrigbleiben, als das Thema endlich anzugehen.

ausgerechnet am Frauentag lebendig verbrannten⁴. Nur 15 überlebten, sie sind schwer an Seele und Körper gezeichnet; so wie Maya (Name geändert), deren Haut großflächig verbrannte; sie hat fast kein Gesicht mehr, kaum Haare und verlor einen Fuß und Teile einer Hand... und steht doch jeden Tag mit dem unbeugbaren Willen zum Weiterleben auf. Derweil scheinen wir diesen 8. März langsam zu vergessen; das Urteil vom 12.8. ordnet Strafen an und dazu Schritte gegen das Vergessen.

8 ½ beschämende Jahre brauchte die Justiz, um ein Urteil zu fällen über ein Verbrechen, das anfangs drohte, Präsident Morales selbst zu Fall zu bringen; der hatte sich damals gerade endgültig auf die Seite des Paktes der Korrupten geschlagen. Im September 2017 schützte ihn eine Mehrheit der Abgeordneten trotz einer gegenteiligen Empfehlung durch die Untersuchungskommission⁵ vor dem Entzug seiner Immunität und der dann drohenden Absetzung. Seine persönliche Verwicklung in die Tragödie der brennenden Mädchen und die Wut der Gesellschaft darüber hätte diese Entscheidung fast in die gegenteilige Richtung gekippt.

Viele Medien gaben zuerst den minderjährigen Mädchen die Schuld und anästhesierten die Gesellschaft mit der falschen Charakterisierung des HOGAR SEGURO als Jugendknast. Tatsächlich sollte er ein Ort des temporären Schutzes von Minderjährigen sein, deren Lebens- und/oder Familienverhältnisse ihnen keine adäquate Entwicklung erlaubten.

Aber schon lange umgab ihn der Ruf von Miss-handlungen, Menschenhandel und Zuarbeit zur Prostitution; nur gab es auch deshalb nie Ermittlungen, weil die Verantwortlichen jede Anzeige der Mädchen und ihrer Familien unterdrückten und/oder charakterlich und professionell ungeeignet waren für ihre Posten. Formell der

Institution der „Ehefrau des Präsidenten“ unterstellt, waren solche Einrichtungen die Portokasse für politische und persönliche Gefälligkeiten und wurden mit Personal besetzt, das im besten Fall die Augen schloss. Die systematische Korruption des öffentlichen Dienstes wurde den Mädchen zum Verhängnis.

Am Vorabend des 8.3. protestierten sie gegen dieses Regime und versuchten zu fliehen, zusammen mit Dutzenden Jungen, die unter ähnlichen Bedingungen in einem Annex der Einrichtung lebten. Der Versuch blieb in den Armen einer Polizeihundertschaft stecken, die längst angerückt war. 56 Mädchen wurden auf direkten Befehl des Präsidenten zurückgebracht und in einem Raum von 6.80 X 7 m² (!!) eingesperrt. Zur Erinnerung: wir reden weder von einem Gefängnis noch von kriminellen Jugendlichen.

Die zum Schutz der Mädchen angerufene FriedensrichterIn kam zwar zum Tor, betrat aber weder die Einrichtung noch überprüfte sie die dramatische Situation der Mädchen. Die bekamen über Stunden weder Wasser noch Zugang zum Klo, eingesperrt auf weniger als 1 m²/Person.

Die Angst der Mädchen wurden zur Verzweiflung, die Verzweiflung zur Panik. Eine von ihnen drehte durch und legte Feuer an eine Matratze, um herausgelassen zu werden. Aber weder der Rauch noch der Geruch oder die verzweifelten Schreie der Mädchen ließen die umstehenden PolizistInnen und AufseherInnen handeln. 9 Minuten blieb der Schlüssel in der geschlossenen Faust einer Polizistin, die Zeugen zufolge sagte: „Sollen diese Hurentöchter doch verbrennen...“. Als sie endlich aufschloss, waren 19 Mädchen bereits tot; der Rest schwer verletzt.

Zu dem Prozess ließe sich viel sagen; einige RichterInnen versuchten ihn im Laufe der 8 Jahre

⁴ Emiliano Saenz veröffentlichte mehrere Artikel in CASA CENTRO-AMERICANA zum Fall HOGAR SEGURO. Er erlaubte mir, einige meiner Gedanken an seine Artikel anzulehnen.

⁵ Es ging um ein Verfahren wegen illegaler Parteienfinanzierung

zu manipulieren, andere wollten die Wahrheit; die Verteidigung suchte ihn zu verzögern, das Konsulat Guatemalas in den USA suchte anfangs gar den Zugang von Angehörigen zu dort behandelten Mädchen zu verhindern; es wollte ihre Aussagen beeinflussen. 8 1/2 Jahre mussten die Überlebenden durchhalten, darunter 121 Verhandlungstage. Endlich kam es jetzt zum ersten Urteil gegen die Gruppe der Hauptangeklagten; 6 von ihnen wurden zu 6 bis 25 Jahren Gefängnis verurteilt. Es war nicht der Prozess, den wir uns gewünscht hätten, aber es ist ein Urteil von dem RichterIn Cifuentes hofft, „dass es dazu beiträgt, dass so etwas nie wieder geschieht.“ Sie verurteilte den Staat u.a. zur Vergabe von Stipendien an die Mädchen, zu Schadensersatzzahlungen und ordnete eine Verbesserung der Auswahl und Ausbildung der Beschäftigten in solchen Einrichtungen an. Eine zentrale Straße soll an die Tragödie erinnern und die Regierung die Mädchen und ihren Familien in einem formellen Akt um Verzeihung bitten. Aber das war nicht alles.

Sie ordnete auch Ermittlungen des MP gegen ex-Präsident Morales an, der mit seinem Einsatzbefehl für die Polizei an diesem vermeintlichen Ort des Schutzes, diese Tragödie erst ermöglicht hatte. Einen Tag nach dem Urteil kam die Nachricht, dass er auf dem Weg nach Panama sei, dem Fluchtort für kriminelle PolitikerInnen. Zwar erklärte er später, er sei wieder zurück; aber wer weiß das schon? Erst einmal tat es gut zu glauben, dass dieser Kriminelle Angst hat, das System wolle ihn nicht mehr schützen.

Zwei Tage später wurde Leocadio Juracán am Flughafen wegen seiner angeblichen Beteiligung an einer Landbesetzung verhaftet. Er ist historischer Aktivist der indigenen Bauernvereinigung CCDA und war von 2016 - 2020 Abgeordneter; er beurteilte seine Verhaftung als manipuliert und erfunden und schloss weder aus, dass sie auf

Großgrundbesitzer zurückgeht, noch dass sie im Zusammenhang des vorgenannten Urteils zu sehen ist. Leocadio war 2017 der erste, der Jimmy Morales wegen seiner Verstrickung in den Fall der Mädchen anzeigte. Nach vier Tagen wurde er entlassen, aber die Wellen waren - wie vom MP vorgesehen - schon in Bewegung.

Seit 131 Tagen sitzen Luís Pacheco und Héctor Chaclán in U-Haft (Notizen 110, 113). 2023 gehörten sie zur Junta Directiva der 48 Kantone, die den Widerstand gegen die Annullierung der Wahlen anführten; jetzt sitzen sie ein wegen Terrorismus und Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung und damit für das Projekt des MP, das Verbleiben von Arévalo im Amt als Werk von Terroristen zu bezeichnen. In diesen Monaten wurden ihre Haftbefehle nie überprüft, kein Richter fühlt sich zuständig. Einer zog sich im April aus Angst zurück, die zweite im Juni wegen angeblicher Interessenskonflikte. Seit vier Monaten ist das System weder Willens noch in der Lage, ihnen ein/e RichterIn zu geben.

Während die Beschuldigten sich noch von Woche zu Woche hangeln und hoffen, sich endlich verteidigen zu können, lachte dem MP das Glück; am 29.8. geriet Esteban Toc auf der Interamericana auf dem Weg zum Arzt in eine Polizeikontrolle; er wurde verhaftet. Gleicher Fall, gleiche Anschuldigung; 2023 war er als aneztraler Vizebürgermeister Sololás Teil der Bewegung.⁶

Wenn die fast unübersichtliche Nachrichtenlage die Wellen darstellt, die der Kampf um die Ausgangspositionen für 2026 verursacht, werden die sich in den nächsten Wochen sicher nicht beruhigen. Aber irgendwann tendieren sie, in nur eine Richtung zu laufen. Hoffen wir, dass es die richtige ist.

Miguel Mörth

⁶ An ihm soll ein Exempel statuiert werden. Er hat Bluthochdruck, ist zuckerkrank und braucht täglich Insulin; er muss 3x/Woche an die Dialyse und kam ins Gefängnis statt ins Krankenhaus.

- FECI** Fiscalía Especial contra la Impunidad, Sonder
Staatsanwaltschaft gegen die Straflosigkeit
- FG** Fiscal General, Generalstaatsanwältin
- FCT** Fundación Contra el Terrorismo, kurz Terrorstiftung;
- MP** Ministerio Público, Staatsanwaltschaft
- StA** Staatsanwaltschaft
- GStA** Generalstaatsanwaltschaft
- STEG** Sindicato de Trabajadores de Educación de
Guatemala, Gewerkschaft der Beschäftigten im
Erziehungswesen
- StrVG** Strassenverkehrsgesetz. Hier heißt es Ley
de Tránsito
- TSE** Tribunal Supremo Electoral, oberstes Wahlgericht
- OK** Organisierte Kriminalität
- OEA** Organización de Estados Americanos (OAS)
- OAS** Organisation Amerikanischer Staaten (hier OEA)